

N i e d e r s c h r i f t

über die 11. Sitzung des Stadtrates

vom 16. Dezember 2020

ö4. Beratungsgegenstand: **Stadtverkehr Lindau: neue
Antriebstechnologien - Wirtschaftlichkeit**

AZ: **8701**

Berichterstatter: **Felix Eisenbach,
Leiter der Stadtkämmerei
Hannes Rösch,
Geschäftsführer der Stadtwerke
Rene Pietsch, Leiter des Stadtverkehrs**

I. SACHVERHALT:

Der Leiter der Stadtkämmerei, Herr **E i s e n b a c h**, führt aus, dass es seine Pflicht als Kämmerer ist, den Wirtschaftsplan kritisch zu hinterfragen und hat daher die Diskussion an die Stadtwerke gespiegelt. Im Aufsichtsrat wurde bereits die Diskussion zum Antrieb des Stadtbusses geführt. Er merkt an, dass hier langfristig zu denken ist und betont nochmals, dass in jedem Bereich nach Einsparungen geschaut werden muss.

./ Der Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau, Herr **R ö s c h**, geht anhand der Vorlage detailliert auf den Sachverhalt ein.

Er appelliert an die Mitglieder des Stadtrates, dass eine Entscheidung heute wichtig ist, unabhängig davon, wie die Entscheidung ausfällt.

II. DISKUSSION:

Stadtrat **O b e r m a y r** ist der Meinung, dass Elektroantrieb Stand der Technik ist und alles andere wäre, einen toten Gaul zu reiten.

Stadtrat **B a n d t e** findet Diesel einen klimafeindlichen Antrieb und appelliert, dass der Beschluss für die Zukunft des Klimaschutzes gefasst werden soll.

Oberbürgermeisterin **D r. A l f o n s** kann die Argumente nachvollziehen, dass es für die Mitglieder der Bunten Liste ein schwieriges Signal ist, anstelle von Elektromobilität auf Dieselhybrid umzusteigen. Um die CO₂ Ziele zu erreichen ist es ihrer Ansicht nach wichtig, ein gutes Busangebot vorzuhalten, damit viele vom Auto auf den Bus umsteigen. Bei der Anschaffung von E-Bussen wäre es in paar Jahren der Fall, dass Tarife erhöht, Takte und Strecken eingekürzt werden müssten.

Bürgermeisterin **D o r f m ü l l e r** merkt an, dass ihr persönlich am liebsten wäre, es könnten Wasserstoffbusse angeschafft werden. Da dies jedoch noch nicht möglich ist, spricht auch sie sich für Dieselhybridbusse aus, um die Vorzüge des Stadtbusses, wie zum Beispiel den ½ Stunden Takt und die neue Linie 5, halten zu können.

Auch Stadtrat **G e b h a r d** spricht von einer schwierigen Entscheidung und hofft, in einigen Jahren auf Wasserstoff umsteigen zu können.

Stadtrat **H u m m l e r** erinnert an die eindeutige Mehrheit zu diesem Thema im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Bei der Umstellung auf E-Busse wird seiner Meinung nach der Fahrpreis steigen und der Stadtbus damit unattraktiv werden. Er stellt zudem den Antrag zur Geschäftsordnung, die Rednerliste zu beenden.

Oberbürgermeisterin **D r. A l f o n s** ergänzt den Antrag dahingehend, dass alle, die sie bereits jetzt auf der Rednerliste noch sprechen lässt und sie danach beendet.

Der Antrag von Stadtrat Hummler wird mit **21 : 7 S t i m m e n** angenommen.

Stadtrat **M ü l l e r** drängt zu einer schnellen Entscheidung, um den Stadtbus nicht zu gefährden. Langfristig sieht auch er Wasserstoff als richtige Richtung, spricht sich jedoch heute für die Anschaffung von Dieselhybridbussen aus.

Um die Sitzung noch vor der geltenden Ausgangssperre um 21.00 Uhr zu beenden, erinnert Oberbürgermeisterin **D r. A l f o n s** daran, sich an die zweiminütige Redezeit zu halten.

Stadträtin **N o r f f** empfindet die Entscheidung für Dieselbusse als falsch. Sie kann sich nicht vorstellen, dass die 200.000 Euro nicht irgendwie finanziert werden können.

Stadtrat **R e i c h** ist der Meinung, dass beschlossene Entscheidungen aufgrund neuer Erkenntnisse revidiert werden können und spricht sich für den Beschlussvorschlag aus. Dennoch fordert er, die Anschaffung von wasserstoffbetriebenen Bussen strategisch weiterzuverfolgen.

Stadtrat **B r o m b e i ß** erinnert daran, dass nicht die gesamte Flotte ausgetauscht wird, sondern nur die erste Tranche, um das Bussystem am Laufen zu halten. Er schließt sich seinem Vorredner an und befürwortet den Beschlussvorschlag und die Forderung, Wasserstoffantrieb weiterzuverfolgen.

Stadtrat **P r o f. D r. S c h ö f f e l** möchte wissen, ob es sinnvoll ist, die Busse zu leasen.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr **R ö s c h**, antwortet, dass Leasing eine deutlich teurere Option wäre und man von den Kosten her E-Busse anschaffen könnte.

Der Leiter des Stadtverkehrs, Herr **P i e t s c h**, ergänzt, dass Leasing pro Bus 3.200 Euro pro Monat kostet und es dafür keine Förderung gibt.

Stadtrat **U. K a i s e r** sieht den durch einen Beschluss für Dieselhybridbusse entstandenen Marketingschaden als immens. Der Beschluss wird der Stadt Lindau um die Ohren fliegen.

Oberbürgermeisterin **Dr. Alfons** erwidert, dass es eben nicht um Marketing, sondern um eine sachliche Entscheidung geht.

Stadträtin **Dr. Lorenz-Meyer** sagt, ihr treibe der Beschlussvorschlag Tränen der Wut in die Augen und beantragt eine namentliche Abstimmung.

Der Leiter des Stadtverkehrs führt seine Sorge aus, dass bei der Anschaffung von E-Bussen die Prognose eintritt, dass die Stadt es sich nicht leisten kann und dadurch Tarife erhöht und Betriebszeiten eingekürzt werden müssen. Daher ist seiner Meinung nach ein attraktiver Dieselhybridbus besser.

Oberbürgermeisterin **Dr. Alfons** stellt den Antrag zur Beendigung der Rednerliste an dieser Stelle erneut zur Abstimmung. Er wird mit **22:6 Stimmen** befürwortet.

Der Antrag von Stadträtin **Dr. Lorenz-Meyer** auf namentliche Abstimmung wird ebenfalls mit **22:6 Stimmen** angenommen.

Mit 19:9 Stimmen fasst der Stadtrat folgenden

III. BESCHLUSS:

Aufgrund der künftig zu erwartenden städtischen Haushaltslage und der Entwicklung des Ergebnisses des Stadtverkehrs unterbreiten wir folgenden Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrats die beschlossene Beschaffung von batterieelektrischen Fahrzeugen nicht umzusetzen. Stattdessen werden Fahrzeuge mit Diesel-Hybrid-Antrieb beschafft.

Folgende Stadträte stimmten für den Beschlussvorschlag:

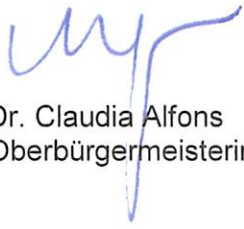
Stadtrat Eschbaumer, Stadtrat Krühn, Stadtrat Dr. Adams, Stadtrat Hübler, Stadtrat Büchele, Stadträtin Mayer, Stadtrat Hummler, Stadtrat Fehrer, Stadtrat Gebhard, Stadträtin Rundel, Stadtrat Brombeiß, Stadtrat Jäger, Stadtrat Nüberlin, Stadtrat Jöckel, Stadtrat Reich, Stadtrat Müller, Bürgermeister Hotz, Bürgermeisterin Dorf Müller, Oberbürgermeisterin Dr. Alfons.

Folgende Stadträte stimmten gegen den Beschlussvorschlag:

Stadtrat Prof. Dr. Schöffel, Stadträtin Sommerweiß, Stadtrat U. Kaiser, Stadtrat Bandte, Stadtrat Obermayr, Stadtrat M. Kaiser, Stadträtin Dr. Lorenz-Meyer, Stadtrat Strauß, Stadträtin Norff.

- IV. An die Fraktionen
- V. An die SWL z. K. u. w. V.
- VI. An das Amt 20 z. K. u. w. V.
- VII. Zum Akt

Lindau, 14. Januar 2021



Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin



Birgit Russ
Protokollführerin



Amt / Abt.: 81
Az.: GF-Rh-SI
Datum: 10.12.2020
Drucksache: 1-134/2020
TOP: 4

Vorlage für:
Stadtrat

am:
16.12.2020

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Stadtverkehr: neue Antriebstechnologien - Wirtschaftlichkeit	
Beschluss-Vorschlag: Aufgrund der künftig zu erwartenden städtischen Haushaltslage und der Entwicklung des Ergebnisses des Stadtverkehrs unterbreiten wir folgenden Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrats die beschlossene Beschaffung von batterieelektrischen Fahrzeugen nicht umzusetzen. Stattdessen werden Fahrzeuge mit Diesel-Hybrid-Antrieb beschafft.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 27.02.20 folgenden Beschluss zur Beschaffung von batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen gefasst:

Der Stadtrat beschließt, auf Empfehlung des Aufsichtsrates, die neue Investitionsstrategie für die Anschaffung der Busse gemäß der Machbarkeitsstudie „Alternative Antriebe“ mit den Auswirkungen auf die Wirtschaftspläne 2020 ff des Stadtverkehrs Lindau (B) GmbH.

Hintergrund:

Mehraufwand von ca. 200 TEUR p.a. bei Beschaffung batterieelektrischer Fahrzeuge

Negative wirtschaftliche Entwicklungen im städtischen Haushalt und bei der SVL aufgrund Pandemie

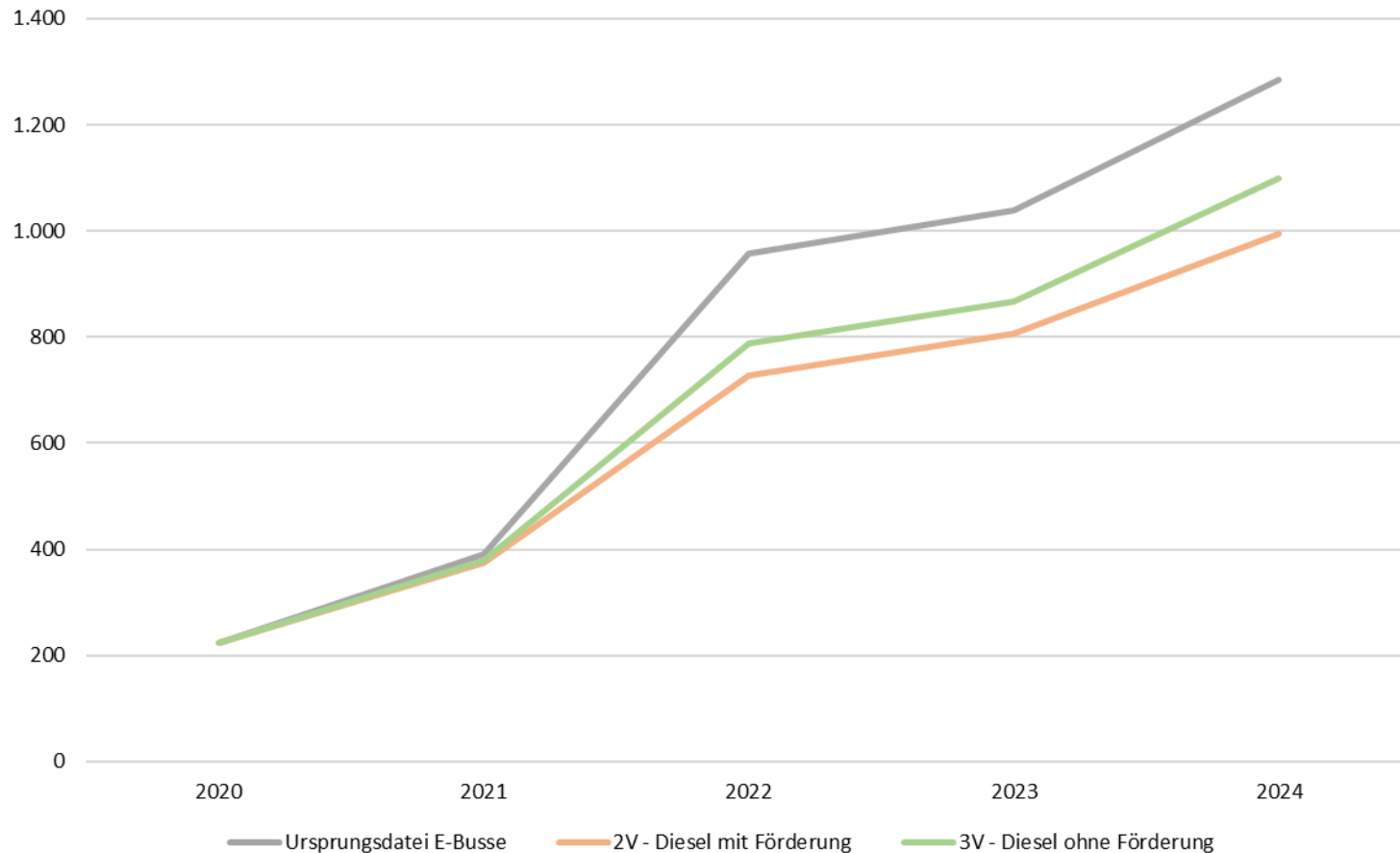
Weitere betriebsnotwendige Investitionen werden teurer als ursprünglich erwartet

Infolgedessen wird der städtische Haushalt zukünftig stärker belastet

Nach Aussage der Kämmerei kann der zusätzliche Finanzbedarf der SVL nicht in erforderlicher Höhe im städtischen Haushalt abgebildet werden

Um das Finanzrisiko zu minimieren und zu verhindern, dass aus Kostengründen die Tarife im SVL exorbitant steigen und/oder die Verkehrsleistung gekürzt werden muss, schlagen wir vor den im Februar gefassten Beschluss abzuändern

Erwartete Belastung städtischer Haushalt durch SVL



Dringlichkeit:

Die heutigen Fahrzeuge sind technisch verschlissen und entsprechen nicht mehr den Anforderungen der Fahrgäste und müssen deshalb zeitnah ersetzt werden

Aufgrund der Europäischen Richtlinie (Clean Vehicle Directive CVD) ist für den Fall der Beschaffung von Dieselfahrzeugen höchste Eile geboten

Wegen der für Januar 2021 erhofften Förderrichtlinie zur Beschaffung von E-Bussen und der damit verbundenen Eilerfordernisse ist auch für diesen Fall eine Entscheidung erforderlich

Es wird erwartet, dass die beantragten Fördermittel die gesamte Fördersumme übersteigen und die Anträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beschieden werden (wer zuerst kommt malt zuerst)

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der künftig zu erwartenden städtischen Haushaltslage und der Entwicklung des Ergebnisses des Stadtverkehrs unterbreiten wir folgenden Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrats die beschlossene Beschaffung von batterieelektrischen Fahrzeugen nicht umzusetzen.

Stattdessen werden Fahrzeuge mit Diesel-Hybrid-Antrieb beschafft.